

Inhalt		V
Geleitwort von Jens Flemming		IX
Vorwort von Dietfrid Krause-Vilmar		XI
Dank		XII
1. Einleitung		1
1.1. Die Wiederentdeckung des ehemaligen Arbeitserziehungslagers Breitenau		1
1.2. Arbeitserziehungslager während des Zweiten Weltkrieges		5
1.3. Bisheriger Forschungsstand		8
1.4. Fragestellungen und Aufbau der Arbeit		16
1.5. Quellenlage		19
2. Die Geheime Staatspolizeistelle Kassel als Träger des Arbeitserziehungslagers Breitenau		25
2.1. Zur Entstehung der Geheimen Staatspolizei		25
2.1.1. Die Preußische Politische Polizei der Weimarer Republik		26
2.1.2. Die Gründung des Geheimen Staatspolizeiamtes und die Verschmelzung mit der SS		28
2.2. Entstehung und Aufbau der Geheimen Staatspolizeistelle Kassel		31
2.2.1. Machtergreifung in Kassel und Umstrukturierung der Polizeiführung		31
2.2.2. Die Gründung und Einrichtung der Staatspolizeistelle Kassel		32
2.2.3. Zum Führungspersonal der Gestapostelle Kassel		33
2.2.4. Mitarbeiter und Angestellte der Gestapostelle Kassel		49
2.3. Verfolgungsmaßnahmen der Geheimen Staatspolizeistelle Kassel		55
2.3.1. Aufbau eines flächendeckenden Verfolgungssystems		55
2.3.2. Einrichtung des Konzentrationslagers Breitenau 1933-1934		56
2.3.3. Aufbau der Gestapostelle Kassel ab 1937		57
2.3.4. Die Kasseler Polizeipräsidenten während der NS-Zeit		59
2.3.5. Verfolgungsmaßnahmen der Gestapostelle Kassel 1937-1939		61
2.3.6. Verfolgungsmaßnahmen während des Zweiten Weltkrieges		63
3. Das Arbeitserziehungslager (AEL) Breitenau 1940-45		66
3.1. Einrichtung und Aufbau des Lagers		66
3.1.1. Der Einrichtungsprozess des Lagers		66
3.1.2. Leitung und Verwaltung des Arbeitserziehungslagers Breitenau		78
3.1.3. Das Wachpersonal		90
3.1.4. Nutzung des Geländes in der Zeit des Arbeitserziehungslagers		98
3.2. Verhaftungen und Einweisungen in das Lager		103
3.2.1. Einweisungen durch die Gestapostelle Kassel und deren Außendienststellen		104

3.2.2.	Mitwirkung von Kreis- und Ortspolizeibehörden bei den Einweisungen	115
3.2.3.	Einweisungen durch die Gestapo Weimar und deren Außendienststellen	127
3.2.4.	Haftgründe	131
3.2.5.	Letzte Wohnorte	139
3.2.6.	Letzte Arbeitgeber	144
3.2.7.	Der bürokratische Verfolgungsapparat	148
3.3.	Die Schutzhaftgefangenen des Arbeitserziehungslagers Breitenau	152
3.3.1.	Zu den Schutzhaftgefangenen	152
3.3.2.	Die ausländischen Gefangenen	155
3.3.3.	Die deutschen Gefangenen	159
3.3.4.	Kinder und Jugendliche als Gefangene	161
3.3.5.	Frauen als Gefangene	163
3.3.6.	Die Entwicklung der Einweisungszahlen und der Belegungsstärke	172
3.4.	Lebens- und Haftbedingungen im AEL Breitenau	195
3.4.1.	Lageralltag	195
3.4.2.	Ankunft im Lager	196
3.4.3.	Unterbringung der Schutzhaftgefangenen	198
3.4.4.	Bekleidung	204
3.4.5.	Ernährung	207
3.4.6.	Arbeitseinsätze	210
3.4.7.	Außenkommandos / Außenlager	222
3.4.8.	Strafsystem	229
3.4.9.	Zum Verhalten der Aufseher und Bediensteten gegenüber den Gefangenen	234
3.4.10.	Zum Verhältnis der Gefangenen untereinander	247
3.4.11.	Außenkontakte über Briefe, Postsendungen und Besuche	251
3.4.12.	Hinweise auf Hilfeleistungen aus der Bevölkerung	256
3.4.13.	Fluchten und Fluchtversuche	260
3.4.14.	Krankheiten und Todesfälle	269
3.4.15.	Hinweise auf Mordfälle im Lager	286
3.4.16.	Entlassungen und Überstellungen	290
3.5.	Aus ideologischen Gründen inhaftierte Gefangene	296
3.5.1.	Politische Gefangene	296
3.5.2.	Evangelische und katholische Geistliche	304
3.5.3.	Internationale Bibelforscher (Zeugen Jehovas)	312
3.5.4.	Weltanschauliche und soziale „Außenseiter“ des NS-Staates	316

3.5.5.	Helfer und Unterstützer von Verfolgten	318
3.5.6.	Verfolgung von Beziehungen zwischen Ausländern und Deutschen	320
3.5.7.	Zum Verfolgungsweg der jüdischen Gefangenen	333
3.6.	Mordfälle an Gefangenen	343
3.6.1.	Heinrich Szperna und Stanislaw Wisniewski	346
3.6.2.	Josef Jurkiewicz	349
3.6.3.	Josef Knapik	353
3.6.4.	Albert Polednik	354
3.6.5.	Johann Nowak	355
3.6.6.	Ignatz Witecki	358
3.6.7.	Maryjan Wypych	360
3.6.8.	Stefan Luba	361
3.6.9.	Bronislaw Pecka	365
3.6.10.	Anton Bafja und Jan Dytrich	368
3.6.11.	Anton Cieply, Anton Janicki, Mieczyslaw Kolczynski, Marian Orlowski, Kasimir Stephan und Jan Wojcik	370
3.7.	Deportationen aus dem AEL Breitenau in Konzentrationslager	380
3.7.1.	Deportationen als Verwaltungsvorgang	380
3.7.2.	Zu den Deportationen in die verschiedenen Konzentrationslager	390
3.7.3.	Konzentrationslager Natzweiler-Struthof, Neuengamme und Flossenbürg	398
3.7.4.	Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz	399
3.7.5.	Konzentrationslager Dachau	403
3.7.6.	Konzentrationslager Mauthausen	405
3.7.7.	Konzentrationslager Sachsenhausen	408
3.7.8.	Konzentrationslager Ravensbrück	411
3.7.9.	Konzentrationslager Buchenwald	416
3.8.	Kriegsende	420
3.8.1.	Die Gestapo in Breitenau	420
3.8.2.	Auflösung des Arbeitserziehungslagers	420
3.8.3.	Der Massenmord am Fuldaberg	424
3.8.4.	Kriegsende und Einmarsch der amerikanischen Truppen	432
4.	Nachkriegszeit	435
4.1.	Zur Nutzung Breitenaus bis 1949	435
4.1.1.	Vom Gefängnis der Militärbehörde zur Wiedereröffnung der Arbeitsanstalt	435
4.1.2.	Die Auflösung der Landesarbeitsanstalt im Jahre 1949	438

4.2.	Zum Umgang mit den Tätern und Mittätern	442
4.2.1.	Ermittlungen der amerikanischen Militärbehörde zum Massenmord in Breitenau	442
4.2.2.	Der Prozess gegen Erich Engels und weitere Angehörige der Kasseler Sicherheitspolizei in Polen	446
4.2.3.	Ermittlungs- und Gerichtsverfahren gegen die Mitglieder der Erschießungskommandos	452
4.2.4.	Spruchkammerverfahren gegen den Leiter und das Wachpersonal aus Breitenau	454
4.2.5.	Spruchkammerverfahren gegen den Gestapoangehörigen Ernst Schadt	467
4.2.6.	Ermittlungs- und Strafverfahren gegen den Leiter und das Wachpersonal aus Breitenau	472
4.2.7.	Der Prozess gegen den Gestapostellenleiter Franz Marmon	483
4.2.8.	Ermittlungsverfahren gegen Angehörige der Gestapostelle Kassel	488
4.2.9.	Zum Werdegang einzelner Gestapoangehöriger in der Nachkriegszeit	501
4.3.	Zum Umgang mit den Toten und der NS-Geschichte Breitenaus nach 1945	509
4.3.1.	Einrichtung des Gedenkfriedhofes in Breitenau	509
4.3.2.	„Umbettungen“ der Opfer zu Beginn der 60er Jahre	513
4.3.3.	Die Gestapo-Opfer auf dem Kriegsopferfriedhof Ludwigstein	516
4.4.	Zum Umgang mit den überlebenden Verfolgten	520
4.4.1.	Zu den ausländischen Verfolgten	520
4.4.2.	Zu den deutschen Verfolgten	526
4.5.	Zur Entwicklung Breitenaus seit den 50er Jahren	530
4.5.1.	Das Mädchenerziehungsheim „Fuldatal“	530
4.5.2.	Regionalgeschichtliche Spurensicherung in Breitenau	536
4.5.3.	Die Gedenkstätte Breitenau	539
5.	Zusammenfassung	546
6.	Quellen- und Literaturverzeichnis	561
7.	Abkürzungen	595
8.	Abbildungsverzeichnis	597
9.	Personen- und Ortsregister	599